

Sonntag, 17.03.2019, Reminiszere

Fürbitte für bedrängte Christen im Nordosten Nigerias

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ruft alle Kirchengemeinden dazu auf, für bedrängte und verfolgte Christen im Nordosten Nigerias zu beten.

Fürbitte

Treuer Gott, durch deinen Geist der Liebe und der Freiheit verbindest Du uns mit Menschen auf der ganzen Welt. Wir danken dir für den Frieden in unserem Land und bitten dich für unsere Geschwister in anderen Erdteilen, die von Gewalt oder Verfolgung bedroht sind.

Besonders denken wir heute an die Menschen im Nordosten Nigerias, die unter den Überfällen der Terrormiliz Boko Haram leiden. Beschütze die Mädchen und Frauen vor Entführungen, Vergewaltigungen und Zwangsheirat. Tröste die Opfer und ihre Familien, stärke ihren Mut und ihre Hoffnung und bewahre sie vor Hass und Rachedgedanken. Hilf Christen und Muslimen, gemeinsam für den Frieden einzutreten! Amen

Hintergrund

Seit neun Jahren terrorisiert die islamistische Miliz „Boko Haram“ die Zivilbevölkerung Nigerias. „Boko Haram“ bedeutet so viel wie: „Westliche Bildung ist Sünde“. Der Terror der Miliz hat bereits 27.000 Menschen das Leben gekostet und etwa 1,8 Millionen zu Flüchtlingen im eigenen Land gemacht. Besonders Christen im Nordosten Nigerias werden zu Opfern der brutalen Überfälle. Die Miliz zerstört ganze Dörfer, vertreibt, ermordet und verschleppt die Menschen. Männer werden umgebracht und Frauen und Mädchen werden immer wieder entführt, vergewaltigt und zwangsverheiratet. Unvorstellbares Leid geschieht ihnen in der Gewalt der Terroristen.

Katharina Davies, Afrikareferentin